

## **Berlinale Generation 2011 Projektbericht der Carl-Humann-Grundschule von Blanka Hansel**

### **Die Lerngruppen**

Die Carl-Humann-Grundschule ist eine verlässliche Halbtagsgrundschule in der zur Zeit etwa 350 Schülerinnen und Schüler lernen. An Berlinale-Schulprojekt nahmen in diesem Schuljahr zwei Lerngruppen der Schulanfangsphase teil. In der Lerngruppe Pinguine wird Jahrgangsübergreifend unterrichtet (1-2), die Lerngruppe Frösche ist in diesem Schuljahr aufgrund der hohen Schülerzahlen im Prenzlauer Berg neu eröffnete homogene 1. Klasse.

Das Projekt wurde im Rahmen des Lebenskundeunterrichts durchgeführt, der mit zwei Schulstunden wöchentlich stattfindet. In der Lerngruppe Pinguine nehmen 18 Kinder am Lebenskundeunterricht teil, in der Lerngruppe Frösche sind es 16 Kinder.

### **Vorbereitung des Kinobesuchs**

Zur Einstimmung auf Berlinale wurde ein Gespräch über die Erfahrungen der Kinder mit Kinobesuch durchgeführt. Die Kinder sollten Vermutungen über die Unterschiede bei einem „normalen“ Kinobesuch und Berlinale äußern.

.....es sind ganz neue Filme die noch niemand gesehen hat...

.... da sind doch die, die den Film gemacht haben, dabei....

.....da gibt es doch der rote Teppich...

Anschließend haben die Kinder den Umschlag für ihr Berlinale-Heft gestaltet - als Titelbild sollten sie sich überlegen, wie es wohl im Kino sein wird.



## Kinobesuch

Mit Absprache mit den Klassenlehrerinnen haben wir uns für den Film „**Knerten traut sich**“ entschieden. Die Zweitklässler der Lerngruppe Pinguine haben mit mir zusätzlich noch den Film „**A pas de Loup - Auf leisen Pfoten**“ gesehen.

### KNERTEN TRAUT SICH



Hier spricht wieder Kapitän Knerten. Wir hatten ein paar Turbulenzen wegen einer Fliege im linken Triebwerk, aber alles ist wieder in Ordnung. Schnallen Sie sich an und machen sich bereit für einen Tag im Laden.“

Knerten ist zurück, und er hat einen Rucksack voller Abenteuer dabei. Lillebrors Mama stürzt aus mysteriösen Gründen von ihrem Fahrrad und verletzt sich schwer. Ausgerechnet jetzt ist Vater mal wieder Strümpfe verkaufen, und die Polizei findet den Fall nicht sehr heiß. Nur Lillebror ist sich sicher, dass mehr hinter dem Unfall steckt, und macht sich auf detektivische Spurensuche. Unterstützung bekommt er von Freundin Tiny und Zweigmädchen Karoline, das Knertens Holzherz in die Astgabel rutschen lässt.

Knerten gifter seg

Martin Lund

Norwegen 2010 · 78 Min.

mit: Adrian Grønnevik Smith,

Petrus Andreas Christensen,

Pernille Sørensen, Jan Gunnar Røise

Norwegisch, dt. Einsprache, engl. UT

empfohlen ab 6 Jahren

## Didaktisch-methodische Überlegungen

Die vielen kinderrelevanten Themen in diesem Film brachten eine Menge Ansatzpunkte mit. Aufgrund der Tatsache, dass dieser Film überwiegend mit Kindern aus der 1.Klasse bearbeitet werden sollte, war eine mündliche Bearbeitung und Vergleich mit eigenen Erfahrungen der Kinder naheliegend.

Die anschließende Vertiefung verlief in den beiden Lerngruppen unterschiedlich. In der Lerngruppe Frösche kam von den Kindern ganz spontan die Idee ein Bilderbuch zum Film zu gestalten „...damit wir den Film nicht vergessen“. In der Lerngruppe Pinguine haben die Großen und die Kleinen zum Teil unterschiedliche Filme bearbeitet, daher habe ich mich für Stationenarbeit entschieden. Da die Kinder Wochenplan und Stationen aus dem Unterricht bereits kennen, konnten sie sehr gut selbständig arbeiten.

## Durchführung

### 1. Lerngruppe Frösche

1	Unterrichtsgespräch Fragen zum Inhalt? Welche Personen/Figuren hättest du gerne als Freund? Welche mochtest du nicht? Warum? Was hast du gefühlt?	Erinnerung Persönliche Bedeutsamkeit  Das eigene Erleben ausdrücken
2-6	Arbeit am Bilderbuch	Vertiefung Kreativität Beständigkeit
7	Vorstellung der Ergebnisse	Wertschätzung
8-9	Ein Freund für Knerten und Karoline finden bzw . basteln	Phantasie
10	Kleines Theaterstück einüben und vorführen	Ausdrucksfähigkeiten

Die Kinder waren sehr begeistert von ihrer Idee ein Bilderbuch zu gestalten. Jedes Kind hat sich eine Szene, die für ihm eine Bedeutung hatte, ausgesucht und ein Bild dazu gestaltet. Es wurde aber seitens der Kinder genau darauf geachtet, dass wir den ganzen Film abdecken ..., „sonst werden wir später nicht mehr wissen, worum es ging.“

Die kleinen Begleittexte wurden jedenfalls selbständig geschrieben - ohne meine Hilfe.

Da die Schreibfähigkeiten der Kinder sehr unterschiedlich sind, sind auch die Texte verschieden. Es bestand auch kein Zwang überhaupt etwas zu schreiben. Weil zwei Kinder über einen längeren Zeitraum gefehlt haben, sind im Buch auch unfertige Bilder zu sehen.

Das Suchen und Basteln der Freunde für Knerten und Karoline hat mit großer Begeisterung stattgefunden. Die vielen kleinen Theaterstücke hatten großen Erfolg und es stehen uns noch paar Vorstellungen vor.



## 2. Lerngruppe Pinguine (1.Klasse)

1	Unterrichtsgespräch Fragen zum Inhalt? Welche Personen/Figuren hättest du gerne als Freund? Welche mochtest du nicht? Warum? Was hast du gefühlt?	Erinnerung Persönliche Bedeutsamkeit  Das eigene Erleben ausdrücken
2-9	Einführung in die Stationenarbeit anhand von Beispielen Selbständige Arbeit an verschiedenen Stationen	Kreativität Vertiefung Selbstständigkeit
10	Präsentation der Ergebnisse	Wertschätzung Ausdruckfähigkeiten

Das erste Unterrichtsgespräch nach dem Kinobesuch war sehr lebhaft. Alle Kinder brachten auch ihre kleine Knerten, die sie im Kino bekamen, wieder mit und erzählten von ihren Lieblingsszenen.

Spontan wurden auch einzelne Szenen pantomimisch nachgespielt und danach wurde geraten, worum es ging.

Lillebror, Knerten, Karoline, das Mädchen waren die heißesten Kandidaten als potenzielle Freunde. Karsten hatte aber auch mit dem Argument „.... er ist nur so, weil er immer alleine ist....“ relativ viele Stimmen bekommen.

In den anschließenden Stunden haben die Kinder selbständig an den Stationen gearbeitet - es ging um Freundschaft, die Liebe, sie durften sich aber auch als Detektive betätigen und ihre Beobachtungsfähigkeiten testen.

Die Präsentationsstunde hat noch nicht stattgefunden, weil die Kinder weiterhin an den Stationen arbeiten möchten.



Berlinale Generation 2011

Bericht der Carl-Humann-Grundschule (zwei Lerngruppen, 1. + 2. Schuljahr)

Filme: Knerten traut sich, Regie: Martin Lund, Norwegen, 2010 und

„A pas de Loup - Auf leisen Pfoten“, Regie: Olivier Ringer, Belgien / Frankreich, 2011

## AUF LEISEN PFOTEN



Cathys Kopf ist eine Welt für sich. Jedes Wochenende fährt sie mit ihren Eltern zum Haus auf dem Land, und die endlosen Autostunden füllt sie mit ihren Gedanken. Noch nie wurde Cathy gefragt, ob sie eigentlich mit will. Bestimmt käme sie allein viel besser zurecht. Dann könnte sie den Wald erkunden, Fische fangen und endlich mal mit beiden Händen im Matsch versinken. Wer braucht schon ein Zuhause, wenn man ein Blätterdach über dem Kopf hat. Ob es Eltern auffällt, wenn Cathy einfach weg ist?

A Pas de Loup

Olivier Ringer

Belgien, Frankreich 2011 · 77 Min.

mit: Wynona Ringer, Olivier Ringer,

Macha Ringer

Französisch, dt. Einsprache, engl. UT

empfohlen ab 7 Jahren

## Didaktisch-methodische Überlegungen

Die Themenvielfalt in diesem Film ermöglichte eine breite Herangehensweise in der Verarbeitung. Große Themen waren Träume und Realität, Gefühle wie Einsamkeit, Angst aber auch Mut; Beziehungen zu Menschen und auch zur Natur. Da ich nur mit den Zweitklässlern diesen Film gesehen habe, war eine Differenzierung innerhalb der Gruppe notwendig.

Währenddessen die Kleinen selbständig an ihren Stationen gearbeitet haben, haben sich die Großen mit mir mit den einzelnen Themen beschäftigt.

Methodisch wurden abwechselnd Gespräche und selbstständiges Arbeiten als Einzel- oder Gruppenarbeit durchgeführt.

## Geplante Durchführung

1	<p>Unterrichtsgespräch Fragen zum Inhalt Wie war Cathy? Was hältst du von ihren Eltern? Warum? Woran hat dich der Film erinnert? Bist du für deine Eltern wichtig? Woran erkennst du es? Hast du schon was Ähnliches erlebt? Was hast du gefühlt?</p>	<p>Erinnerung Persönliche Bedeutsamkeit</p> <p>Vergleich mit eigenen Erfahrungen</p> <p>Gefühle ausdrücken</p>
2-3	<p>Zaubersamen pflanzen Wie wird meine Pflanze aussehen? Welche Eigenschaften hat sie?</p>	<p>Bezug zur Natur Kreativität Phantasie</p>
4	<p>Alleine im Wald Bilder von essbaren und unessbaren Pflanzen und Bären betrachten und sortieren</p>	<p>Naturverbundenheit Sachkenntnisse</p>
5	<p>Wald-Traumreise Wen triffst du im Wald? Bild gestalten</p>	<p>Phantasie Kreativität</p>

6	Gespräch Tiere als Freunde Können Menschen und Tiere Freunde sein? Hast du einen Tierfreund? Hättest du gerne einen?	Eigene Meinung äußern
7-8	Roter Faden Spinnennetz bilden - Wer ist mir in der Gruppe wichtig und warum? Ich bin an einem Ende des roten Faden, wer ist an dem anderen Ende? - Bild gestalten	Verbundenheit in der Gruppe Wertschätzung Gefühle ausdrücken  Persönliche Bedeutsamkeit Kreativität

Das erste Unterrichtsgespräch war sehr bewegend. Der Film hat allen Kindern ausgesprochen gut gefallen, aber sie waren sehr mit der Frage beschäftigt „Ist es wirklich passiert, oder hat sie es nur geträumt?“ Beide Theorien hatten ihre Verfechter und die Kinder haben eifrig für ihre Meinung argumentiert.

Cathy hatte eindeutig die Sympathie der Kinder an ihrer Seite, die Eltern dagegen wurden sehr kritisiert:

„Warum haben sie ohne Cathy gegessen? - Das würden meine Eltern nie tun.“

„Warum dürfte sie nicht aus dem Auto aussteigen auf dem Bauernhof? - Ist doch langweilig im Auto zu sitzen.“

„Wieso lesen sie vor dem Einschlafen Cathy nicht vor?“

„Warum dürfte sie nicht mit dem Vater angeln gehen? Ich darf es immer.“

„Wieso haben sie es nicht bemerkt, dass sie nicht im Auto sitzt?“

Auf die Fragen: „Was hast du bei dem Film gefühlt oder woran hat dich der Film erinnert?“ kamen die Antworten nur sehr zögernd - vielen Kindern fiel es sehr schwer ihre Gefühle zu beschreiben:

„Ich musste an die Trennung meiner Eltern denken.“

„Ich weiß nicht.“

„Ich war traurig und sauer auf die Eltern.“

„Ich fand es blöd, dass die Eltern sie dort gelassen haben.“

„Ich habe gefühlt, dass ich nicht will, dass mir so was passiert.“

„Ich habe mich gefreut, als sie zurück kam.“

„Mich hat der Film an den Urlaub in Schweden erinnert, wegen dem Wald.“

Die meisten Kinder fanden die Geschichte ziemlich traurig und teilweise beängstigend (vor allem die Szene mit dem Wolf/Hund) - obwohl im Kino an vielen Stellen gelacht wurde - die Kinder hätten sich mehr lustige Szenen gewünscht.



Zauberpflanzen und ihre Eigenschaften

Dieser Film war sehr realitätsnah, es gab keine Außerirdischen, keine übernatürlichen Phänomene - es könnte jedem von uns passieren - gerade deshalb fühlten sich die Kinder so angesprochen.

Die Arbeit mit zwei verschiedenen Filmen in einer Gruppe war aber aufgrund der Räumlichkeiten etwas schwierig. Der Hauptgrund war das große Interesse der Zweitklässler an den Erstklässler-Aufgaben, weil sie auch den Knerten-Film gesehen haben.

Daher haben wir leider nicht alle geplanten Themen im vollen Umfang bearbeiten können.

## Abschluss

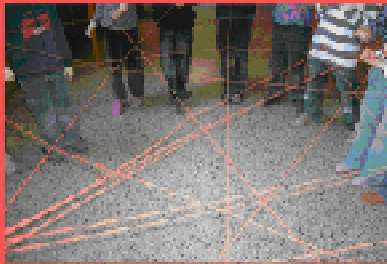
Der Besuch der Berlinale war ein sehr schönes Erlebnis. Durch die vertiefende Arbeit sind beide Filme bei den Kindern noch sehr präsent und sie sind immer noch sehr motiviert weiter an unseren Themen zu arbeiten. Das Haus für Knerten und Karoline muss auch noch gebaut werden - wo sollen sie sonst wohnen? Und wenn die beiden ein Kind kriegen? Das werden wir vielleicht nächstes Jahr sehen.

Für die großen war das anschließende Interview mit Wynona Ringer sehr interessant, sie haben sich zwar noch nicht getraut selbst Fragen zu stellen, aber eine Schauspielerin zum Anfassen nah zu haben und ein Autogram auf der Eintrittskarte nach Hause zu tragen sind unvergessliche Erlebnisse.

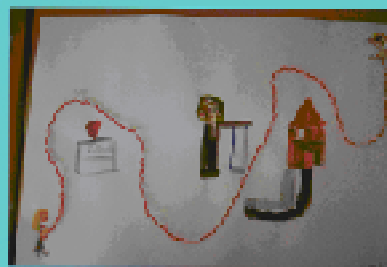
Die Kinder der beiden Lerngruppen fragen schon heute, wann die nächste Berlinale stattfindet. Wir werden auf jeden Fall wieder ins Kino gehen - und wenn es möglich wird, wieder gerne am Berlinale-Schulprojekt teilnehmen.

Vielen Dank.





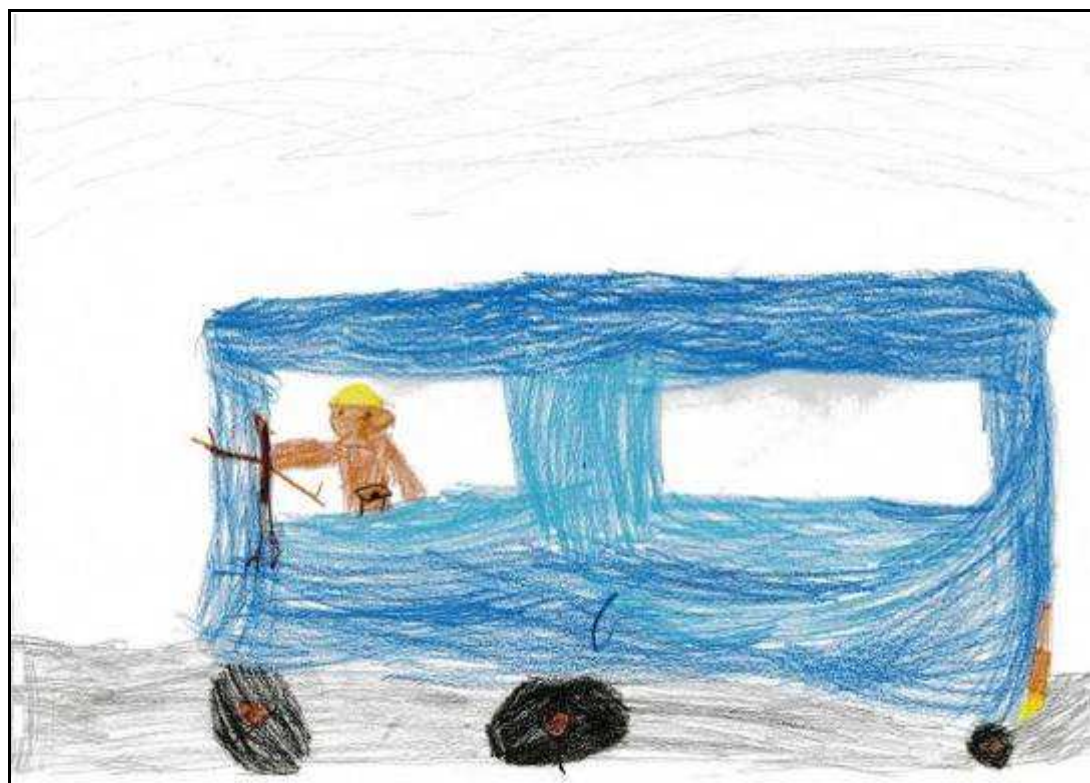
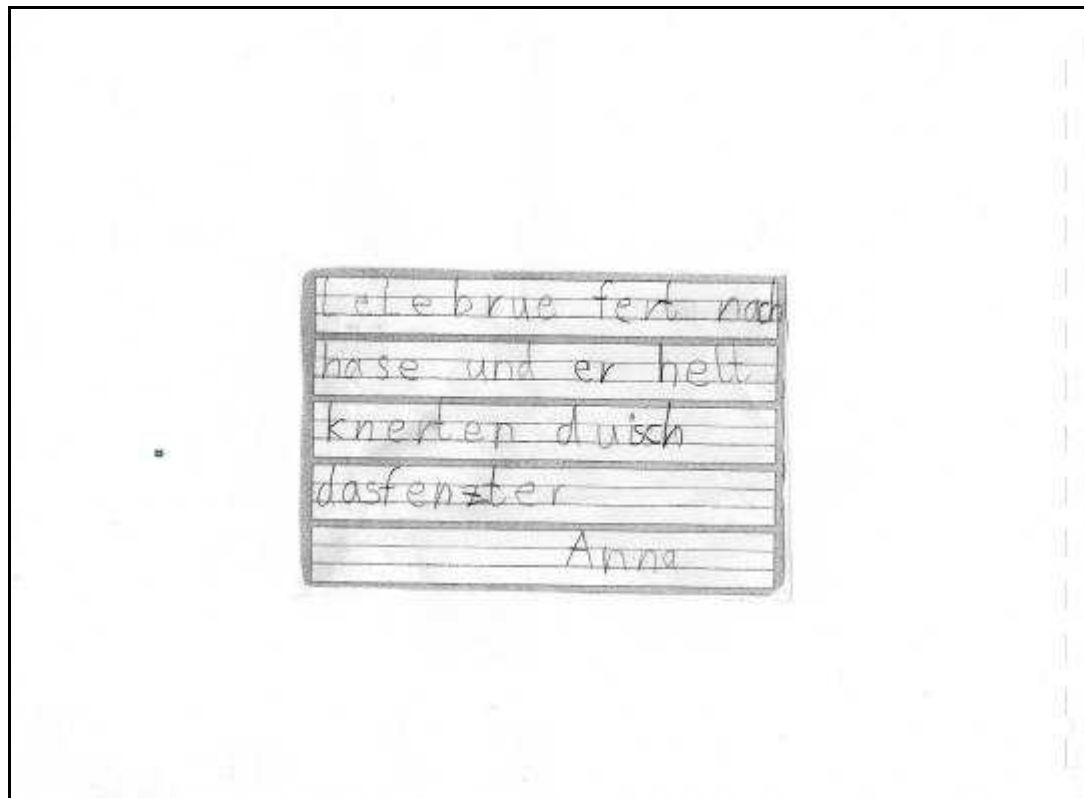
Roter-Faden-Spiel  
Zaubersamen

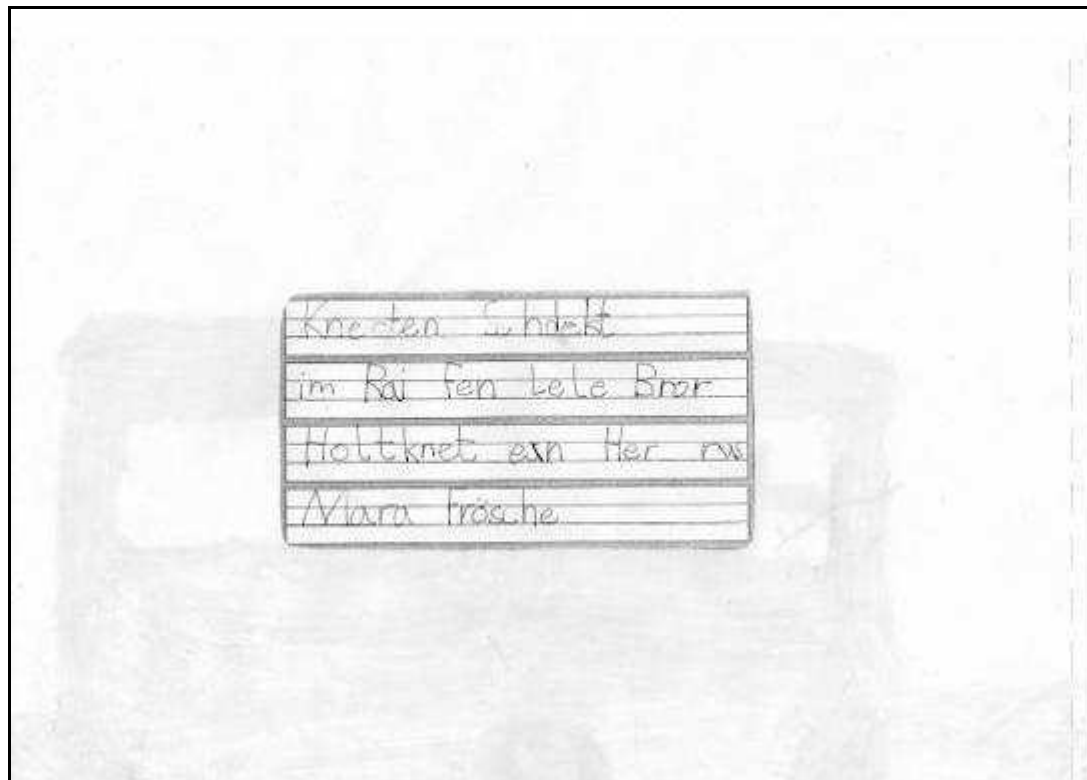


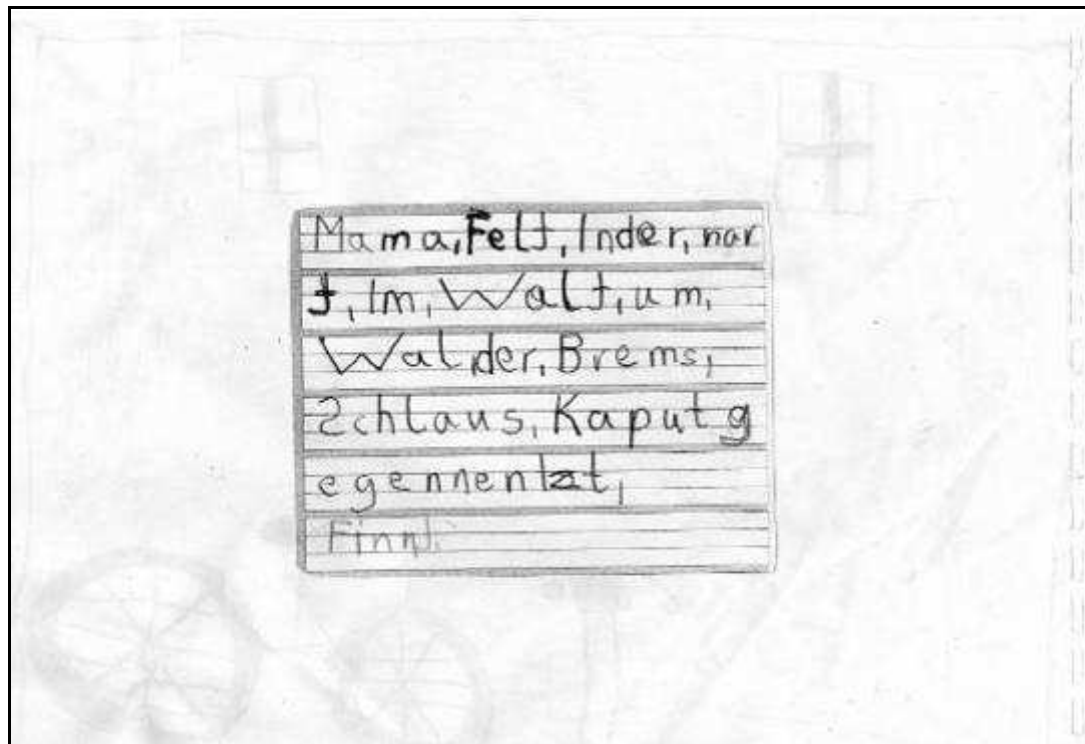
Mein Hase ist wichtig für mich, weil er mich immer versteht.  
Meine kleine Schwester ist sehr wichtig für mich, weil ich sie so wenig sehe.

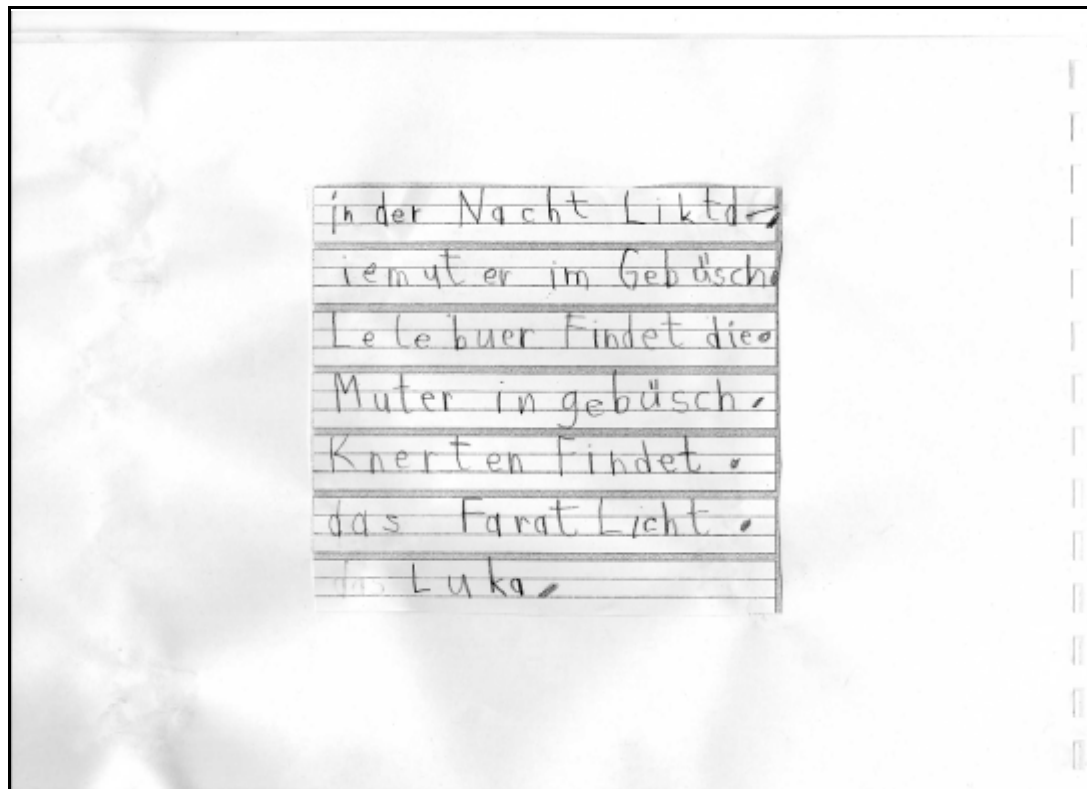
## Das Knertenbuch

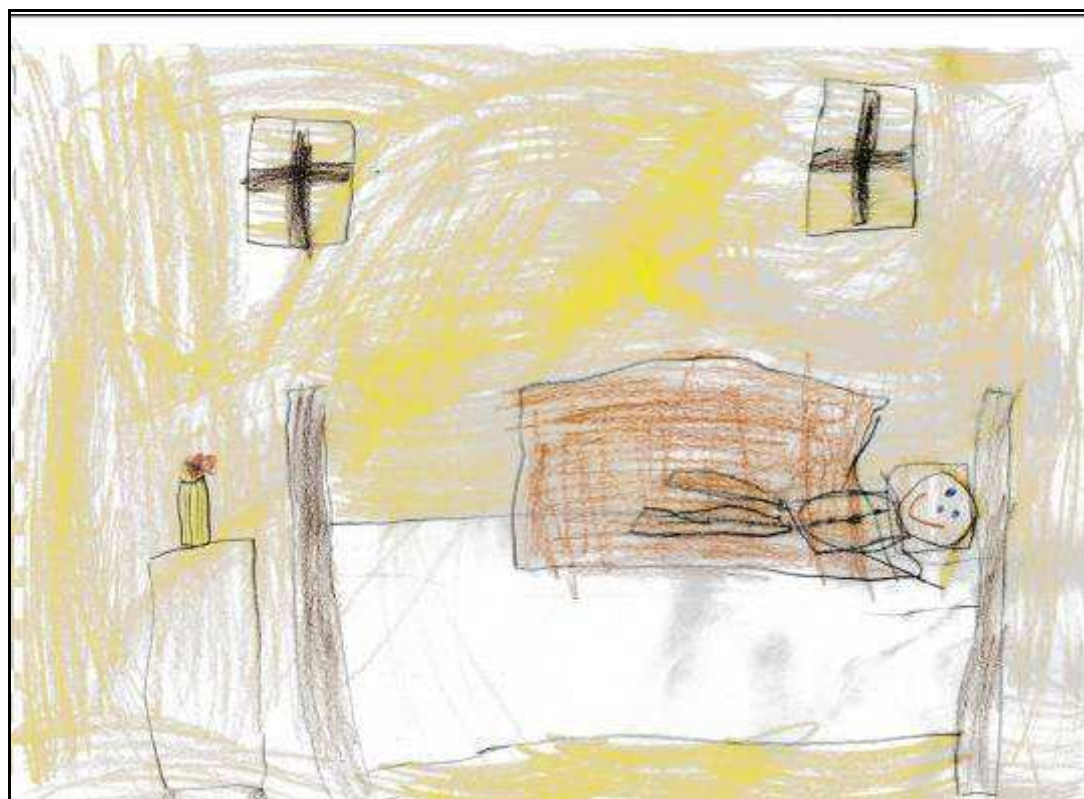
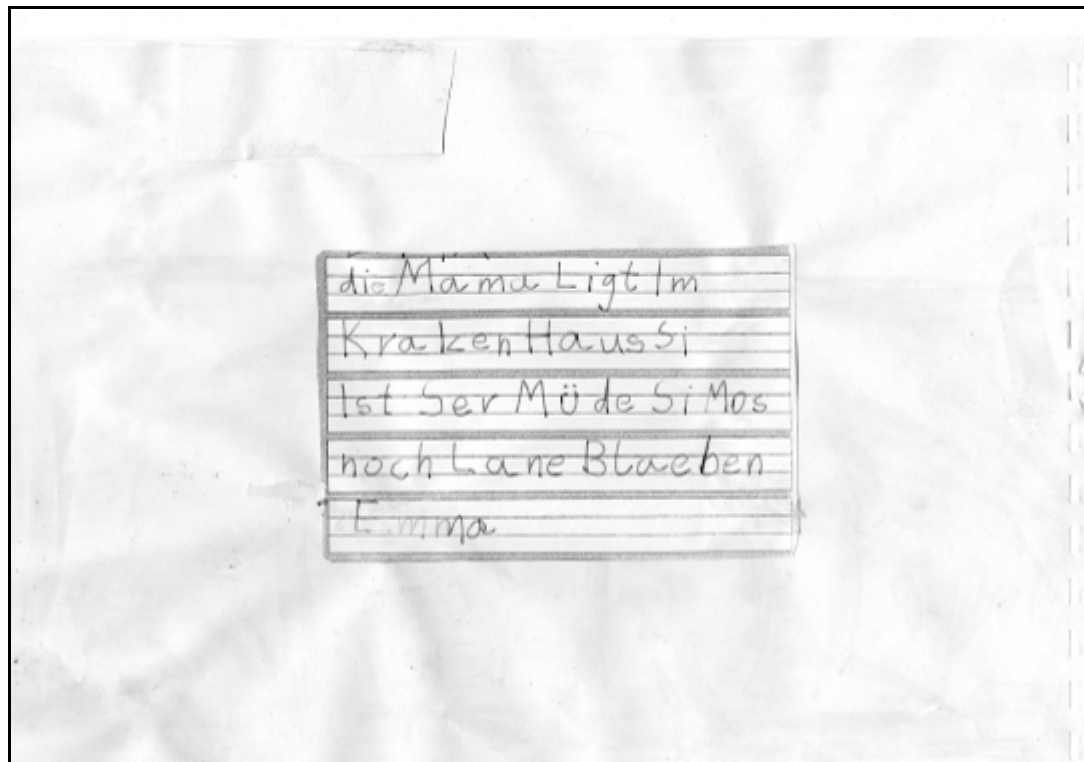


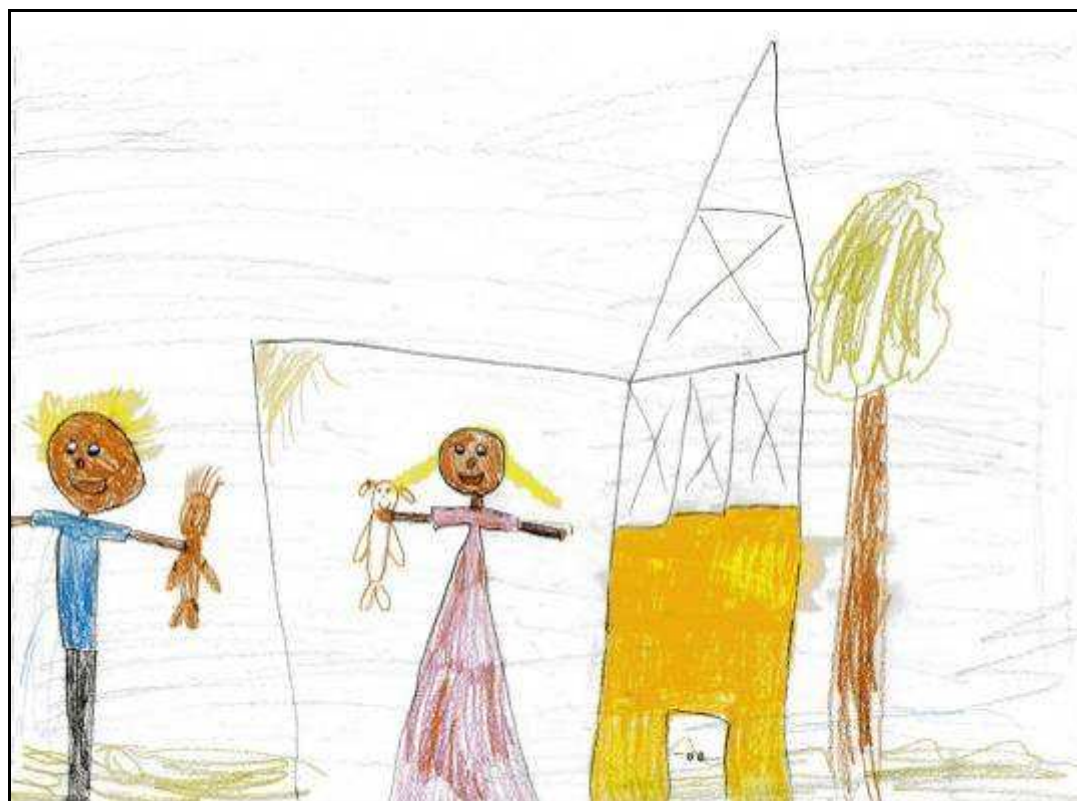
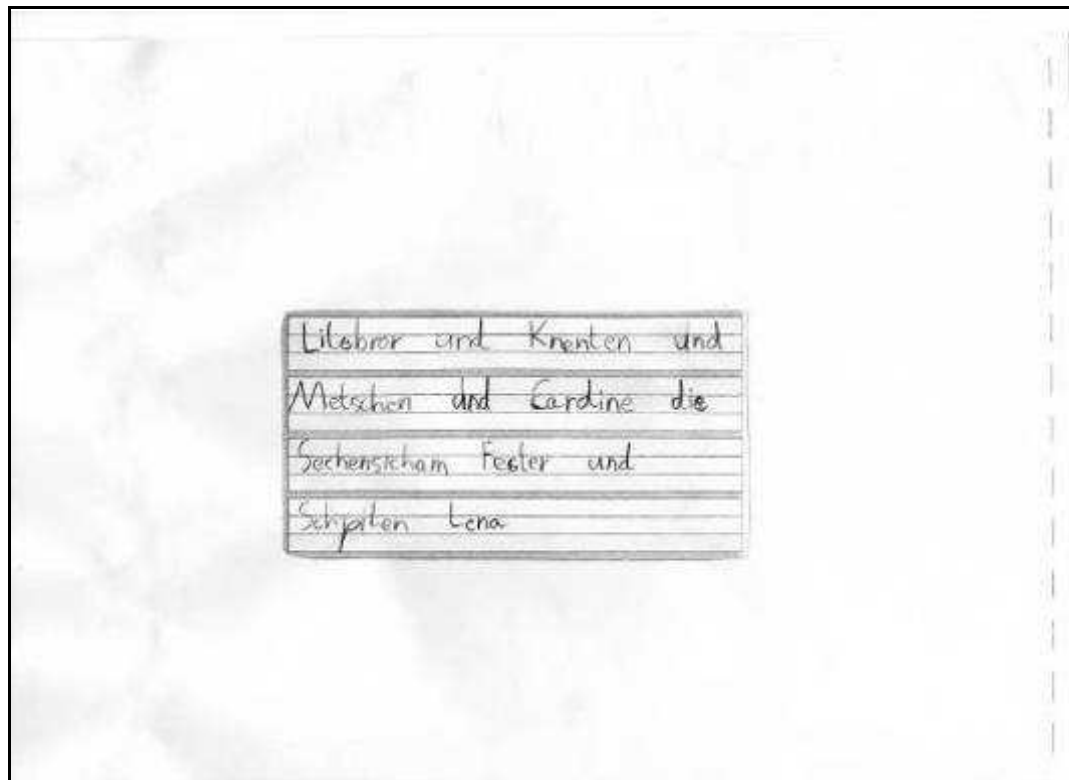


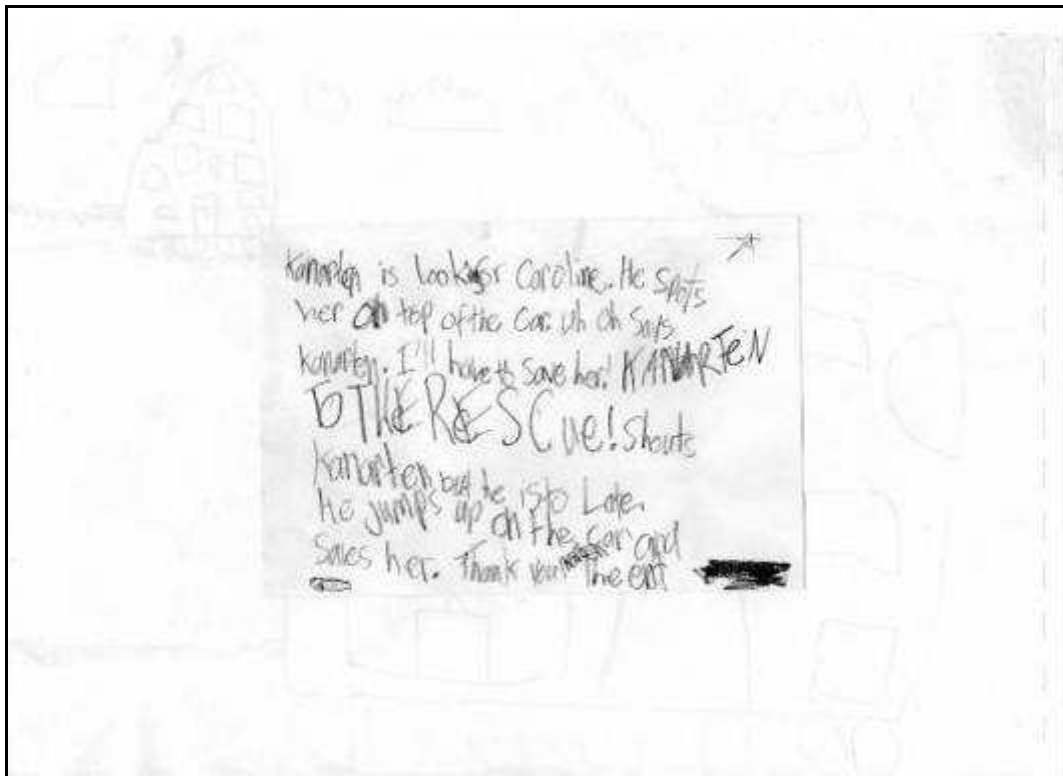


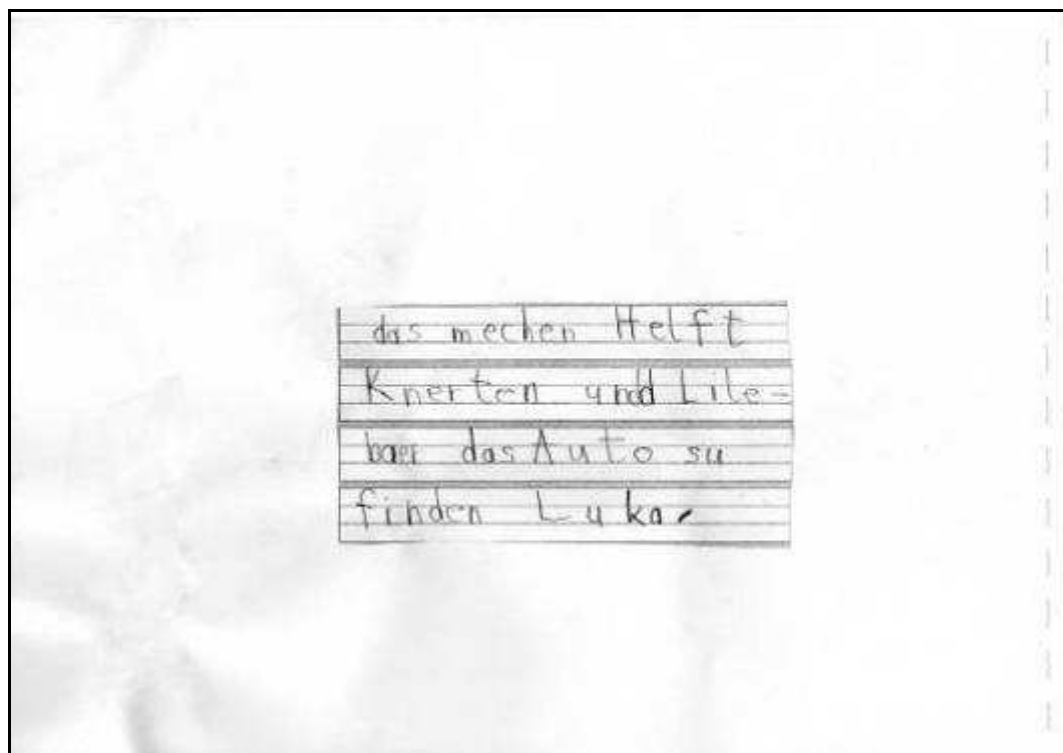










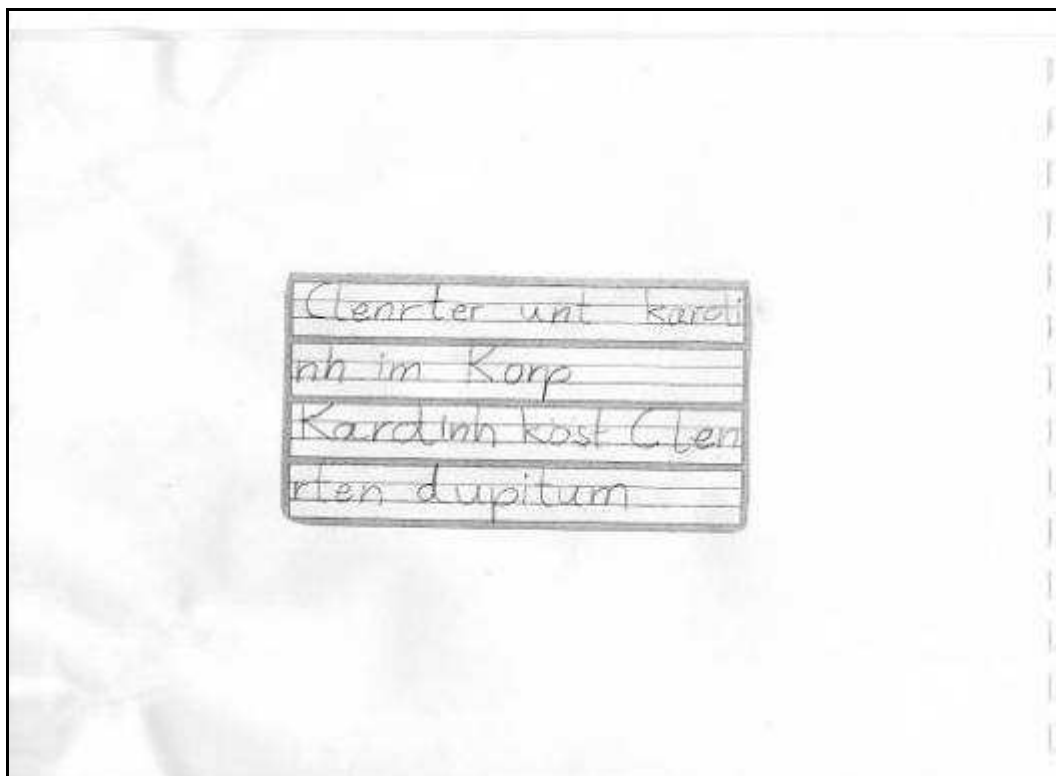


Berlinale Generation 2011

Bericht der Carl-Humann-Grundschule (zwei Lerngruppen, 1. + 2. Schuljahr)

Filme: Knerten traut sich, Regie: Martin Lund, Norwegen, 2010 und

„A pas de Loup - Auf leisen Pfoten“, Regie: Olivier Ringer, Belgien / Frankreich, 2011



Knerten und Karolinh  
im Kopf  
Karolinh kost Knerten  
dupitum

Berlinale Generation 2011

Bericht der Carl-Humann-Grundschule (zwei Lerngruppen, 1. + 2. Schuljahr)

Filme: Knerten traut sich, Regie: Martin Lund, Norwegen, 2010 und

„A pas de Loup - Auf leisen Pfoten“, Regie: Olivier Ringer, Belgien / Frankreich, 2011

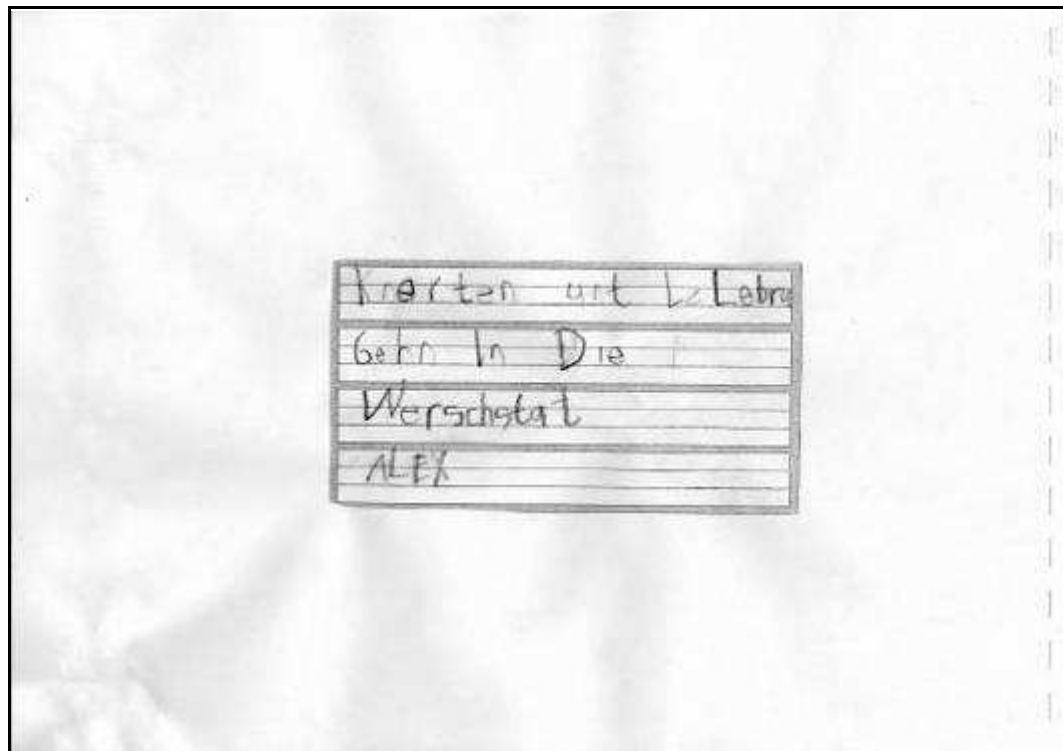


Berlinale Generation 2011

Bericht der Carl-Humann-Grundschule (zwei Lerngruppen, 1. + 2. Schuljahr)

Filme: Kneren traut sich, Regie: Martin Lund, Norwegen, 2010 und

„A pas de Loup - Auf leisen Pfoten“, Regie: Olivier Ringer, Belgien / Frankreich, 2011

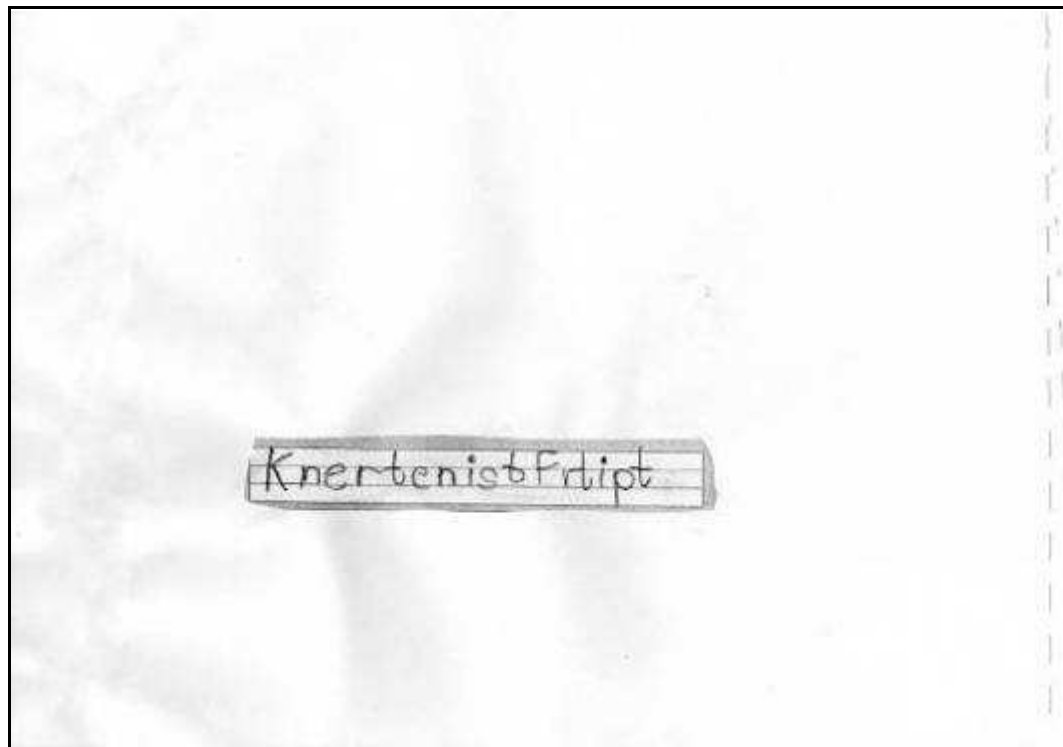


Berlinale Generation 2011

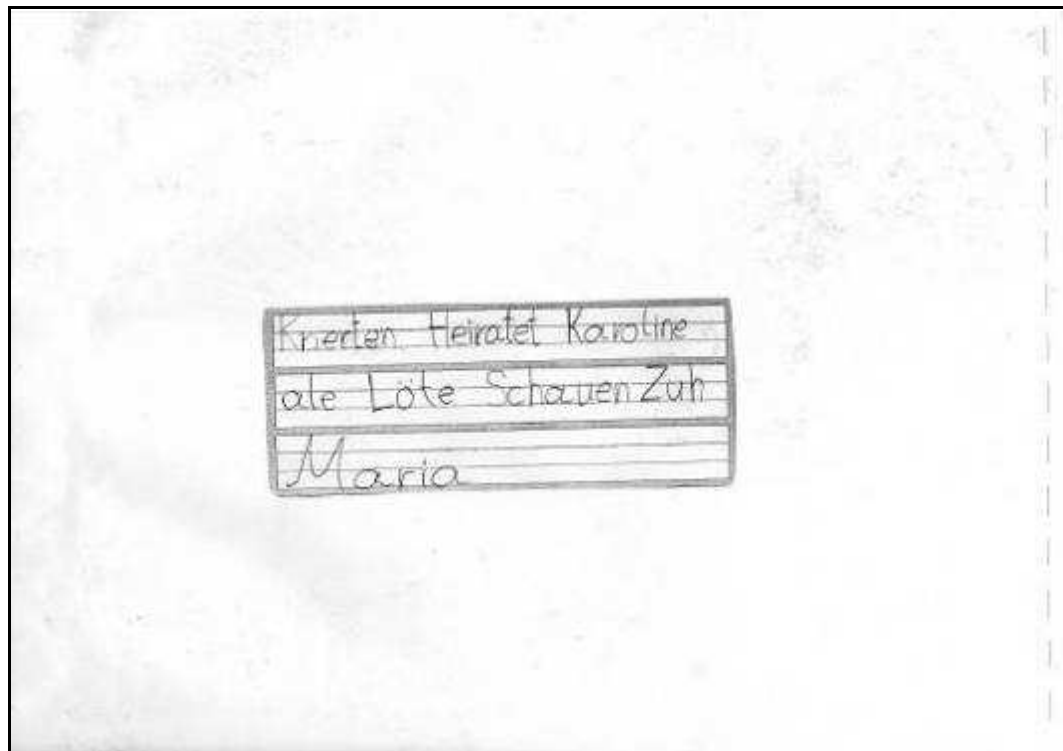
Bericht der Carl-Humann-Grundschule (zwei Lerngruppen, 1. + 2. Schuljahr)

Filme: Knerten traut sich, Regie: Martin Lund, Norwegen, 2010 und

„A pas de Loup - Auf leisen Pfüten“, Regie: Olivier Ringer, Belgien / Frankreich, 2011







Berlinale Generation 2011

Bericht der Carl-Humann-Grundschule (zwei Lerngruppen, 1. + 2. Schuljahr)

Filme: Knerten traut sich, Regie: Martin Lund, Norwegen, 2010 und

„A pas de Loup - Auf leisen Pfoten“, Regie: Olivier Ringer, Belgien / Frankreich, 2011

